



verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

Stopp den Plastikmüll

Überlegungen zu einem Aktionsbündnis

Petra Niesbach, Leiterin der Gruppe Umwelt

Forderungen an Gesetzgeber, Industrie und Handel

1. Starke Gesetze für Plastikmüllvermeidung
2. Hohe Recyclingquoten für Kunststoffe erreichen
3. Sofortiger Verzicht auf zugesetztes Mikroplastik
4. Mehrweglösungen fördern
5. Obst und Gemüse unverpackt anbieten



shutterstock.com • 1211334679



pixabay.com



pixabay.com

verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

Wo stehen wir? Was wollen wir?

Das Verpackungsgesetz ist zwar ein Anfang, aber auf kommunaler Ebene gibt es noch viel zu tun:

- Bürger/innen müssen motiviert werden, um mehr zu vermeiden und bessere Recyclingquoten zu erreichen
- Handel muss Initiativen entwickeln
- Kommunen können Vorbildrolle einnehmen
- Bildung muss das Thema aufgreifen
- Es gibt viele Initiativen, die sich des Themas annehmen.

➔ Ein Aktionsbündnis kann dazu beitragen, vorhandenes Engagement besser zu bündeln und dadurch auch eine höhere öffentliche Präsenz und Wirksamkeit zu entfalten.

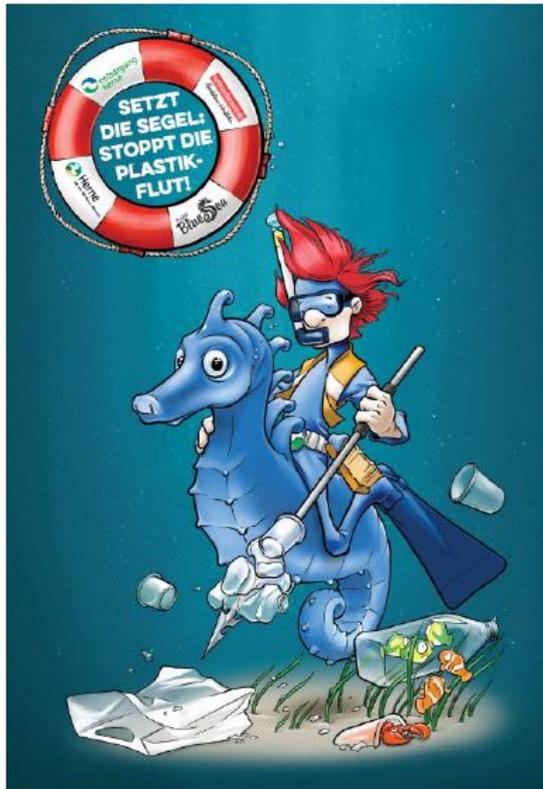


Bild: Ryan Hagerty, 2013 PD WikiCommons

Beispiel aus der Praxis

Aktionsbündnis in Herne

Aktionsbündnis „Setzt die Segel: Stoppt die Plastikflut“



Beteiligte Partner:
Projekt Blue Sea e.V.
Stadt Herne
entsorgung herne
Verbraucherzentrale Herne

VZ NRW

Beispiel aus der Praxis

Aktionsbündnis in Herne

Aktionen und Veranstaltungen

Schulklassen

Projektwochen

Erwachsenenbildung

Multiplikatorenschulungen

Herner Frauen- und Gesundheitswoche

MAIKE-Day

Marktchecks

Bildungskoffer



Die Schritte:

1. Partner finden

- Wer kommt als Partner infrage?
 - Kommune/Umweltamt
 - Entsorger
 - Umweltberatung
 - Bereits aktive Gruppen (NaBu, BUND, Jugendgruppen, Vereine, Initiativen)



pixabay.com

verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

Die Schritte:

2. Konkrete Ziele vereinbaren

Was können die Beteiligten anstoßen, bewirken, umsetzen?

Beispiele:

- In x Schulen einen Workshop zum Thema durchführen
- Initiative für Mehrwegbecher für Coffee-to-go starten
- Ein städtisches/Schul-/Vereins-Fest plastikfrei gestalten
- Eine Karte mit Refill-Stationen und Trinkbrunnen erstellen
- X Supermärkte gewinnen, lose Waren anzubieten
- Bei öffentlichen Veranstaltungen auftreten und informieren
- ...



pixabay.com

verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

Die Schritte:

3. Öffentlicher Start

- Vorstellung in der Presse
- Vorstellung im kommunalen Ausschuss?
 - Was wollen wir?
 - Was bieten wir?
 - Wer kann sich beteiligen?
 - Wer ist der/die Ansprechpartner/in?



Unterstützungsangebote der Verbraucherzentrale

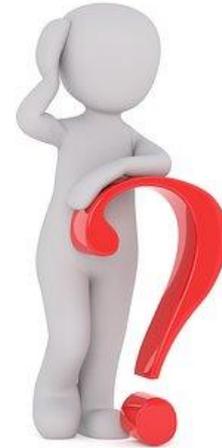
- Plakat
- Logo
- Aufsteller/Aufkleber für Beteiligte
- Vernetzung
- Austausch in 2020, Fachaustausch?
- Expertise: Coffee-to-Go-Becher, Trinkbrunnen
- Nachdruckmöglichkeit von Materialien zum Selbstkostenpreis



VZ NRW

Fragen für die Diskussion

- Welche Chancen sehen Sie für ein solches Bündnis in Ihrer Stadt?
- Wer könnten Ihre Partner sein?
- Welche Hemmnisse gibt es aus Ihrer Sicht?
- Was können Sie beitragen, um ein Bündnis vor Ort zu initiieren?
- Wie kann die Verbraucherzentrale Sie unterstützen?



pixabay.com

Kontakt:

Petra Niesbach
Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen
Gruppe Umwelt
Mintropstraße 27 • 40215 Düsseldorf
petra.niesbach@verbraucherzentrale.nrw



verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen